

Shopping in der alten Schuhfabrik

Schönenwerd Der Premium Factory Outlet «Fashion Fish» auf dem früheren Bally-Fabrikareal hat sechs Jahre nach Einstellung der Schuhproduktion seine Tore geöffnet

Knapp sechs Jahre, nachdem in der Bally-Schuhfabrik in Schönenwerd die Produktion eingestellt wurde, zieht neues Leben ein: Der Premium Factory Outlet «Fashion Fish» hat seine Tore geöffnet. Im Endausbau werden 30 Shops auf zwei Etagen auf ihre Kunden warten.

ANDREAS TSCHOPP

«Ich bin froh über Firmen wie die Tomaro AG, die wieder Leben in die alte Bally-Schuhfabrik bringen. Das ist eine sehr gute Sache für Schönenwerd», sagte Gemeindepräsident Peter Hodel zur Eröffnung von «Fashion Fish» an der Parkstrasse am Mittwoch. Diese führt durch das ehemalige «Reich» von Bally hin zum gleichnamigen Park. Carl Franz Bally liess den englischen Landschaftsgarten gegen Ende des 19. Jahrhunderts anlegen, um der Bevölkerung von Schönenwerd und Umgebung zu ermöglichen, «nach der Arbeit oder am Sonntag im Kunst- und Naturgenuss Erfrischung zu finden», wie in der Bally-Jubiläumsschrift aus dem Jahr 1901 zu lesen ist.

Genuss beim Shopping bieten will nun der neue «Fashion Fish». Eingerichtet wurde der Premium Factory Outlet in der alten Herenschuhfabrik (siehe Kasten) unter der Federführung eines ehemaligen Bally-Mitarbeiters. Robert Meier war bei der Firma bis vor drei Jahren für den Retail in Europa zuständig. Zuvor arbeitete der gebürtige Luzerner und heutige Aargauer 1984 bis 1999 bei Bally in Schönenwerd.

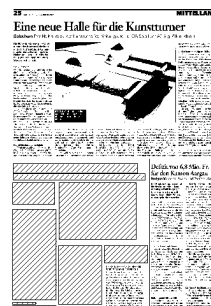
Über die Bekanntschaft zu Ernst Thomke, der 1995 bis 1997 das damals zu Oerlikon-Bührle gehörende Unternehmen leitete, kam es vor gut zwei Jahren zur Gründung der Tomaro AG. Ausgestattet mit einem Kapital von 1,2 Mio. Franken, kaufte die Firma die alte Schuhfabrik und weitere Bally-Liegenschaften für 5,4 Mio. Franken.

80 bis 100 Personen waren bis zum Tag vor der Eröffnung mit der Einrichtung des Outlets beschäftigt, der im Endausbau 30 Shops auf zwei Etagen aufweist. Gegen 150 Personen werden dort im Verkauf tätig sein. Das Ladenkonzept sieht Einzelmarken-shops und so genannte Multibrand-Stores vor. In diesen sollen bekannte Mode-Marken gemäss Robert Meier mit Preisnachlässen von 30 bis 70 Prozent angeboten werden. Die Ware stammt aus Überproduktionen, Engros-Verkäufen oder Annullationen, sei aber gesamthaft «in bester Qualität», wie Meier unterstreicht. Dieser spricht von Investitionen im «hohen einstelligen Millionenbereich» und denkt daran, dass der neue «Fashion Fish» Leute von weit her zum Shoppen einladen werde.

Dies wird jeweils am Donnerstag bis 21 Uhr, an den Sonntagen des 11. und 18. Dezember sowie am 26. Dezember und 2. Januar möglich sein, jedoch nicht am Oster- und Pfingstmontag. Bezüglich Ladenschluss wäre Robert Meier denn auch lieber, der neue Outlet-Store, der sich mit keinem anderen in der Deutschschweiz vergleichen lasse, stünde im Aargau, wie er schmunzelnd anmerkt.

Gratiservice für öV-Benützer

Den kursierenden Bedenken bezüglich hohem Verkehrsaufkommen in Schönenwerd begegnet Robert Meier mit dem Hinweis darauf, dass die 238 Parkplätze bewilligt und gut ausgeschildert seien. Ausserdem sei für Benützer des öffentlichen Verkehrs der Hauslieferdienst gratis. Gemeindepräsident Peter Hodel glaubt an den Erfolg der Aktion und daran, dass sich der Verkehr einpendeln werde.



Arbeit für 150 Personen

Argus Ref 20846969



BLICKFANG Am Büroturm der früheren Bally-Fabrik prangt nun ein Riesen-Poster des neuen Outlet «Fashion Fish». [or](#)

DIE BALLY-HERRENSCHUHFABRIK WURDE IM JAHR 1963 ERBAUT

Eingerichtet wurde der neue Premium Factory Outlet «Fashion Fish» in der ehemaligen Bally-Herrenschuhfabrik. Diese wurde als letzter grosser Fabrikbau in Schönenwerd 1963 vollendet und gehört neben der Werkschule, der Stanzerei und dem Kosthaus in die Reihe der Pionierbauten auf dem Bally-Areal. Der Fabrikkomplex entlang der Bahnlinie ersetzte eine ältere Fabrikanlage mit einer ganz ähnlichen Aufteilung in Shedhalle und angrenzendes Büro-Hochhaus. Besonders die Shedhalle mit ihren beiden 64 Meter langen, 2,4 Meter breiten und 5,6 Meter hohen Hohlträgern war der Stolz der Firma Bally, die ihre Schuhproduktion in der Fabrik Ende 1999 einstellte. (ATP)

